

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schrift und Volk**

**Auerbach, Berthold**

**Leipzig, 1846**

[Vorwort]

[urn:nbn:de:bsz:31-326781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326781)

Ich behalte auch hier wesentlich die Dichtung im Auge und lasse das, was man im Allgemeinen als populäre Schrift bezeichnet, dahingestellt. Ein Eingehen in die Masse der sogenannten volksfäßlichen Bearbeitungen aller Wissenschaften müßte nicht nur die ausgebreitetste Belesenheit sondern auch ein allseitiges Wissen voraussetzen.

Hebel's Wirken war auch in diesem Bereiche ein vorherrschend dichterisches. Wenn er auch Vieles aus den Naturwissenschaften dem allgemeinsten Verständniß zugeführt hat, wenn auch z. B. seine Erklärung des Weltgebäudes als ein Meisterstück populärer Darstellung betrachtet werden muß, so liegt seine Hauptkraft und Wirksamkeit doch in dem Dichterischen, das er in diesem Bereiche schuf und formte.

Die vorherrschende Rücksicht auf das Dichterische schließt hiebei aber keineswegs die Betrachtung der Bildungsinteressen im Allgemeinen aus, vielmehr vermischen sich diese auf natürliche Weise. Wenn bei der Dichtung aus dem Volke der Selbstzweck in erster Reihe stand und erst an ihm sich die Richtung und Maßgebung durch das Allgemeine ergab, so tritt hier schon von vorn herein die Bezugnahme für ein Anderes in den Vordergrund.

Die volksthümliche und die volksmäßige Literatur ergänzen sich wie Arterien und Venen, jene leiten den Lebenssaft aus dem Herzen, diese führen ihn zurück.

Das Volksthümliche und das Volksmäßige ist daher kein der Wesenheit nach Verschiedenes. Wir müssen es blos, wie das überhaupt mit den Strömungen ein und desselben Seelengrundes geschieht, begrifflich trennen, um jedes in seiner Besonderheit schärfer zu fassen.

Wie wir uns bei der Dichtung aus dem Volke in die Urgründe des dichtenden Subjektes zu vertiefen trachteten, so müssen wir hier vor

Allem die Bedingungen des Objectes zu erforschen suchen; wie wir dort die seelische Innerlichkeit aufzudecken strebten, müssen wir hier den geschichtlichen Thatsachen nachgehen.

das Dich-  
die Be-  
Allgemein  
af natürliche  
dem Beste  
und erst an  
g durch das  
n von vorn  
denes in den  
die voll-  
ie Kriterien  
asi aus dem  
Vollständig  
erschiedenes  
eupie mit den  
grundes ge-  
es in seiner  
g aus dem  
in Subjekt  
wir hier vor